

Mit Hauptkommissar Reiner Palzki auf Mörderjagd

Premiere-Krimiabend mit Harald Schneider in der Stadtbücherei



Mit seiner unvergleichlichen Musik unterstrich der Schifferstadter Percussionskünstler Pit Vogel (links) spannende und dramatische Szenen ebenso wie humorvolle Alltagssituationen, wodurch die Lesung zu einem besonderen Hörerlebnis für das Publikum geriet. Foto: Grothe

Es hätte ein so schöner Tag werden können! Doch dann kam alles ganz anders. Anstatt mit seinen beiden Kindern einen Ausflug in den Holiday-Park zu unternehmen, wird Kriminalhauptkommissar Palzki zu einer Leiche gerufen. Ein polnischer Erntehelfer mit eingeschlagenem Schädel wurde neben einem Wirtschaftsweg im Norden Schifferstadts, nahe dem Fundort des Goldenen Hutes, von einem Studenten entdeckt.

Dieser wiederum gehört zu einer Gruppe, die unter der Leitung von Prof. Dr. Otto Müller in der Gewanne Reuschlache archäologische Ausgrabungen macht. Der Tote gibt einige Rätsel auf: Für einen Erntehelfer, der seit vier Wochen auf dem Feld tätig gewesen sein sollte, ist seine Haut viel zu blass, seine Hände erscheinen zu gepflegt. Welche Rolle spielt Dr. Matthias Metzger, ein „wenig feingefühligler Humanmediziner“ mit langen feuerroten Haaren, der seine Zulassung als praktizierender Arzt schon vor Jahren abgegeben hatte

und nur noch vereinzelt aus Längeweile Touren als Notarzt fährt?

Autor Harald Schneider führte die über 60 gespannt lauschenden Zuhörer mitten hinein in Kommissar Palzkis verpatztes Wochenende, und die Ermittlungen in einem dubiosen Mordfall. Die Begegnung mit einem wie ein Aussteiger anmutenden Bewohner eines Aussiedlerhofes, der eine offensichtlich wichtige Beobachtung gemacht hat, und dessen „hiesigen Slang“ erlebte das Publikum ebenso hautnah mit, wie das erste Zusammentreffen des Hauptkommissars mit Samuel Siegfried, Inhaber eines Gemüsegroßmarktes in Limburgerhof, der mit seiner schweren Goldkette und Machofrisur allenfalls dem Klischee eines Zuhälters zugeordnet werden kann.

Auch das Privatleben Reiner Palzkis verläuft ziemlich chaotisch. Ehefrau Stefanie ist mit den beiden Kindern Melanie und Paul aus dem gemeinsamen Eigenheim im Schifferstadter Neubaugebiet ausgezogen und lebt in einer Wohnung in Ludwigshafen. Den-

noch erhält der Mittvierziger regelmäßig Besuch von seinen beiden Sprösslingen, wie auch an diesem Wochenende. Und da es mit seinen Improvisierungskünsten, Beruf und Kinder unter einen Hut zu bringen, nicht so weit her ist, muss des Öfteren Nachbarin Ackermann einspringen, die Kinder bekochen und ihnen stundenlang Urlaubsbilder aus dem Allgäu zeigen.

Mangels Kochkenntnissen ist Palzki auch nicht in der Lage, eine gesunde Mahlzeit zuzubereiten. Und so häufen Vater und Kinder im Discounter massenweise Süßigkeiten in ihren Einkaufswagen, so dass der Abend für Paul und Melanie mit Bauchweh und längerem Gezeter endet. Richtig gefährlich wird es für Hauptkommissar Palzki, als er bei seinen Ermittlungen in der Nähe des Leichenfundorts aus dem Hinterhalt unter Beschuss gerät. Und er ahnt, dass er es mit weitaus mehr als nur einem Mord im Erntehelfermilieu zu tun hat...

Ein bisschen von Colombo, ein bisschen vom legendären Maigret – ein

bisschen chaotisch, aber clever und mit dem richtigen Gespür kombinierend präsentiert sich Harald Schneiders Protagonist Reiner Palzki in seinem ersten großen Fall. Wortwitz und humoristische Kurzepisoden lockern die spannungsgeladene Atmosphäre immer wieder auf und fesseln auf eine ganz besondere Art. Mit einer ordentlichen Portion Sarkasmus gewürzt ist auch das Personen- und Ortsglossar am Ende des Romans, aus dem Harald Schneider ebenfalls zitierte.

Mit seiner unvergleichlichen Musik unterstrich der Schifferstadter Percussionskünstler Pit Vogel spannende und dramatische Szenen ebenso wie humorvolle Alltagssituationen, wodurch die Lesung zu einem besonderen Hörerlebnis für das Publikum geriet.

Auf Grund der großen Nachfrage wird der Krimiabend mit Harald Schneider am 11. März um 19.30 Uhr wiederholt. Eintrittskarten können in der Stadtbücherei und der Buchhandlung Oelbermann zum Preis von 5 Euro erworben werden. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. -cher